



Saatgut-Sammlung am Bergfriedhof für Wiesen-Aufwertungsprojekt

Bunt blühende Mähwiesen waren früher noch Teil der Kulturlandschaft im Landkreis Lindau – heute sind sie selten geworden. Der Landschaftspflegeverband Lindau Westallgäu e.V. hat deshalb ein Projekt zur Aufwertung artenarmer Wiesen gestartet. Die Stadt Lindenberg hat dem Verein die bunt blühenden Wiesen des Bergfriedhofs für die Gewinnung von regionalem Saatgut zur Verfügung gestellt.

Bedrohte Lebensräume

Artenreiche Mähwiesen mit Wiesen-Margeriten, Wiesen-Glockenblumen, Wiesensalbei oder Wiesenflo-ckenblumen gehörten noch bis vor wenigen Jahrzehnten zum Landschaftsbild im Landkreis Lindau. Diese Wiesen wurden traditionell ein- bis zweimal jährlich gemäht und kaum gedüngt.

Durch häufigere Mahd und intensive Düngung ab den 1970er/1980er-Jahren, aber auch durch Nutzungsaufgabe, sind viele dieser Wiesen mittlerweile verschwunden. Heute sind im Landkreis Lindau nur noch wenige magere Flachland- und Berg-Mähwiesen bekannt. Gerade diese Flächen haben jedoch eine große Bedeutung als Lebensraum für Heuschrecken, Tagfalter, Wildbienen und andere Insekten und sind zugleich ein wichtiger Bestandteil unserer Kulturlandschaft.

Ziele und Maßnahmen des Projekts

Aus diesem Grund hat der Landschaftspflegeverband Lindau-Westallgäu e. V. das Wiesen- und Moorschutzprojekt „BioKliArt“ gestartet. Ziel des Projekts ist es, artenreiche Mähwiesen zu erhalten und artenarme, aber extensiv genutzte Wiesen wieder aufzuwerten. Denn viele der bereits extensiv genutzten Wiesen im Landkreis verfügen heute über kein ausreichendes Samenpotenzial mehr im Boden, um von selbst wieder artenreicher zu werden, und oft fehlen artenreiche Nachbarflächen, von denen sich bunt blühende Pflanzenarten wieder ansiedeln könnten.

Suche nach Spenderflächen

Vergangenen Sommer wurde vorbereitend eine Erfassung durchgeführt, um einen Überblick über die noch vorhandenen artenreichen Mähwiesen im Landkreis zu gewinnen. Dabei konnten 28 Flachland- und Berg-Mähwiesen mit einer Gesamtfläche von knapp 13 Hektar ausfindig gemacht werden. Auch die bunt blühenden Wiesen am Bergfriedhof in Lindenberg zählen dazu. Der gute Zustand der Mähwiesen zeigt: Angepasste, extensive Bewirtschaftung funktioniert – und die beteiligten Landwirte leisten bereits heute einen wichtigen Beitrag zum Erhalt dieser wertvollen Lebensräume.

Saatgut-Gewinnung für die Grünlandaufwertung

Diese artenreichen Mähwiesen dienen dem Projekt als sogenannte Spenderflächen. Von ihnen wird regionales, heimisches Saatgut gewonnen – schonend und ohne Schäden an der Wiese, mit einem handgeführten Erntegerät namens „eBeetle“.

Mitte Juni durfte der Landschaftspflegeverband auch am Bergfriedhof Saatgut ernten. Am ersten sonnigen Samstagnachmittag nach einer längeren Regenperiode wurden vom Ernte-Team zwei eBeetle



streifenweise durch die Wiesen geführt, um Gras- und Blumensamen auszubürsten. Auf Tüchern wurde das gewonnene Erntegut in der Sonne vorgetrocknet und noch am selben Tag für die weitere Aufbereitung mitgenommen. Das heimische Saatgut soll schließlich für die ökologische Aufwertung von artenarmen Extensivwiesen im Landkreis verwendet werden.

Der Landschaftspflegeverband bedankt sich bei der Stadt Lindenberg für die Unterstützung des Projekts.

Über den Landschaftspflegeverband

Der Landschaftspflegeverband Lindau-Westallgäu e. V. ist ein gemeinnütziger Verein, der sich dem Erhalt der heimischen Kulturlandschaft und der Förderung der Artenvielfalt widmet. Sein Vorstand ist „drittel-paritatisch“ besetzt – mit Vertretern der Kommunen, der Landwirtschaft und des Naturschutzes. Gemeinsam und auf freiwilliger Basis werden Naturschutzprojekte im Landkreis Lindau umgesetzt.